

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	18 (1902)
Heft:	49
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sind selbst bei nicht geübten Zeigern sozusagen ganz ausgeschlossen."

Ein leichter Griff und die gewünschte Zahl erscheint und sobald die Hand des Zeigers den Griff losläßt, kehrt die Zahl ohne Weiteres in den Ruhestand zurück.

Der Schnellzeigeapparat wird geliefert:

1—10 zeigend, als erste Hälfte, 34 kg und

1—100 zeigend, als Ganzer, 68 kg Gewicht.

Die Größe des ganzen Apparates beträgt 103 cm in der Höhe, 76 cm in der Breite und 25 cm in der Tiefe.

Der Erfinder hat, um möglichst vielen Schützengesellschaften und Vereinen die Anschaffung zu ermöglichen, einen sehr billigen Preis angesetzt und es ist dem strebsamen Meister sehr zu gönnen, wenn er einen lebhaften Absatz findet.

Wir gratulieren Herrn Wagnermeister Dillier zu seiner Erfindung recht von Herzen und hoffen, daß Glückes Zufall werde noch mehr kühne Erfindungen in seinem Kopfe reisen.

A. R.

Verschiedenes.

Schlosserischule Yverdon. In Yverdon soll in Bälde die geplante Fachschule für Schlosser und Mechaniker eröffnet werden. Sie soll Jünglinge im Alter von 15 bis zu 18 Jahren aufnehmen, die dort eine Lehrzeit bis zu vier Jahren zu bestehen haben. Mit dem dritten Jahre bilden die jungen Leute, die sich zum Lokomotivbauer ausbilden wollen, eine besondere Abteilung.

Kirchenbeleuchtung mit Benzingas. Dr. Ponts-de-Martel (Neuenburg) ist eine interessante Kirchenbeleuchtung eingeführt worden. Da es dort weder Leuchtgas noch Elektrizität gibt, so führte man die Benzingasbeleuchtung mit Auerbrennern ein, wie sie von Hrn. W. Glitsch in Genf erfunden wurde. Die Beleuchtung funktioniert ganz vorzüglich; durch dünne Röhrchen gelangt die Flüssigkeit zu den Brennern. Sie wird dort durch eine sinnreiche Vorrichtung vergast und bringt die Glühkörper ins Glühen. Das Licht ist blendend weiß und brennt absolut ruhig. Bei der Anlage sind 21 Lampen installiert worden, die nichts zu wünschen übrig lassen.

Automobilismus. Ein Initiativkomitee plant die Einrichtung des Automobilverkehrs für die Gemeinden Stäfa-Hombrechton-Wolfshausen-Rüti.

Gasversorgung Kilchberg. Der Stadtrat von Zürich unterbreitet dem Grossen Stadtrat zur Genehmigung einen Vertrag über Lieferung von vorläufig 50,000 Kubikmeter Koch- und Leuchtgas an die Gemeinde Kilchberg zum Preise von 18 Cts.

Amerikanisch! Vor dem Schulrat zu New-York ist ein Projekt zu Schulbauten für fünftausend Schüler. Ein Fahrstuhl soll eine ganze Klasse aufnehmen.

Neuenburgisches Grenz-Schlachthaus in Col-des-Roches. Der Generalrat bewilligte Fr. 35,000 für Anschaffung neuer, verbesserter Apparate mit Dampf- und Warmwasserzuführung.

Neues Fabrikatellissement. In Courtepin an der Freiburg-Murtenbahn wird eine Gußstahlfabrik für etwa 60 Arbeiter errichtet; die Bauarbeiten haben schon begonnen.

Glasfabrik Münster. Dem Unternehmen nach hat Herr Choquard in Bruntrut die Glashütte Münster zum Zwecke des Weiterbetriebes käuflich erworben.

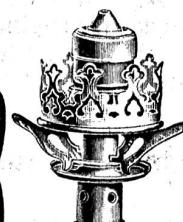
Ozon und Trinkwasser. Zwei Berliner Gelehrte, Professor Proskauer und Stabsarzt Schüder, beide vom R. Koch'schen Institut für Infektionskrankheiten, haben jetzt das Ergebnis ihrer Untersuchungen in dem von der Stadt Wiesbaden in Schierstein a. Rh. errichteten Ozon-Wasserwerk, System Siemens & Halske, veröffentlicht, daß bekanntlich das erste im Großbetriebe arbeitende Ozon-Wasserwerk ist. Sie kommen in Übereinstimmung mit den bereits bekannten Ohlmüller'schen (Reichsgesundheitsamt) und ihren eigenen Typhus- und Choleraversuchen in dem Siemens'schen Versuchs-Ozonwerk in Berlin-Martinickensfelde zu dem Schluss, daß in der Schiersteiner Anlage das Wasser, das aus längs des Rheines liegenden Brunnern stammt, so wirksam ozonisiert wird, daß dadurch alle für die Trinkwasserversorgung als gefährlich in Betracht kommenden Keime sicher abgetötet werden und zwar selbst bei einem Keimgehalt, wie er höchstens einmal bei Überflutung des Brunnengebietes durch den die Abwässer mehrerer Städte enthaltenden Rhein vorkommen könnte. Auch das zweite bisher erbaute Ozonwasserwerk in Paderborn arbeitet jetzt seit sieben Monaten zufriedenstellend. Das Ozon-Sterilisationsverfahren für Trinkwasser ist in erster Linie da von Bedeutung, wo das Wasser Flüssen, Seen oder wie so häufig Brunnen mit Bakterienhaltigem Wasserzufluß entnommen wird. Es ist, wie versichert wird, das einzige im Großbetrieb durchführbare Sterilisationsverfahren, das Typhus- und Cholerabakterien sicher befreit; die Filtration solcher Wasser durch Sand vermindert bekanntlich die Bakterienzahl nur, wenn auch in recht beträchtlichem Maße. Die Kosten der Ozonisierung und der Filtration sind etwa gleich hoch.

Teleg.-Adresse: Armaturenfabrik. Telephon 214.

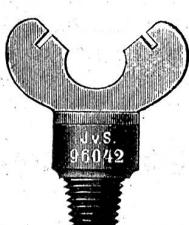
Armaturenfabrik Zürich

Filiale der
Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-Ges.
Nürnberg.

Zürich, Ankerstrasse 110.



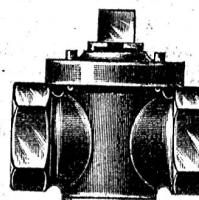
Brenner
bester Systeme,
für Steinkohlen-
gas und Acetylen



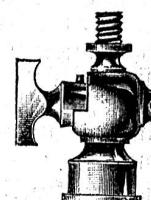
Elektrische
Anzünder

Glaswaren

Gas-fertikel aller art.



Drehwaren
Haupthähne
Lyren
Stehlampen
Wandarme
Leuchter



Kataloge und Preislisten gratis und franko
an Wiederverkäufer.